



Obwalden

Madame Frigo erhält nächtliche Besuche

Seit einem Jahr gibt es im Sachsler Kreuzpark einen Hol- und Bring-Kühlschrank. Teddy Frener und Werner Schleiss von Gleis 3 ziehen eine positive Bilanz.

2025-04-21, Marion Wannemacher

Etwa zwei Tonnen: Das ist die stolze Zahl hinter dem Haufen von Lebensmitteln, die ein Jahr lang im öffentlichen Kühlschrank deponiert und häufig auch wieder geholt wurden. Vor einem Jahr, Mitte März, wurde dieser von Gleis 3, der Initiative der Kommission für Altersfragen, im Kreuzpark Sachseln bei der Pfarrkirche aufgestellt. Hinter dem Konzept zur Vermeidung von Foodwaste in der Schweiz steht der Verein **Madame Frigo**.

Insgesamt 10 Personen schauen seitdem nach dem Kühlschrank, kontrollieren ihn täglich, putzen ihn und entsorgen, was weg muss. Regelmässig bestückt Werner Schleiss den Kühlschrank mit Waren vom Verein Lebensmittelretter Obwalden und vom Einzelhandel aus dem Dorf. «Im Sommer bringen Leute Gemüse aus ihrem Garten oder Früchte. Auch Pommes-Chips oder Joghurts kurz vor dem Verfallsdatum landen im Kühlschrank», weiss Teddy Frener.

«In der Regel halten sich alle an die Abmachungen. Ganz am Anfang kam es schon mal vor, dass jemand tiefgefrorenen Fisch brachte, den wir entsorgen mussten, aber insgesamt klappt es doch sehr gut», freut er sich. Immer mal wieder kommen ihm auch lustige Geschichten zu Ohren. Jemand, der mit dem Velo auf Tour ist, findet als Pausensnack einen Apfel oder eine Banane, ein Kind ist am Mittagstisch schon satt, weil es sich am Kühlschrank bedient hat. Oder jemand hat sich vom Gemüse inspirieren lassen und spontan daraus ein feines Ratatouille gekocht. «Man beachtet den Kühlschrank halt», so Freners Fazit.

Und auch das kommt immer wieder vor: Am Abend ist der Kühlschrank voll, am nächsten Morgen leer. «Offensichtlich kann das Beziehen von Lebensmitteln auch schambehaftet sein», vermutet Teddy Frener. Er möchte das Thema enttabuisieren. «Alle Leute können etwas holen und bringen, man muss nicht bedürftig sein.»

Der Kühlschrank als «Mahnmal»

Mancher meine vielleicht, den Kühlschrank brauche es nicht, weil man eben so einkaufe, dass nichts daheim übrig sei. Aus eigener Erfahrung wissen die Organisatoren, wie schnell vielleicht doch etwas überzählig sei. Auch die geschenkte Konfi passt ins Fach ohne Kühlung überm Kühlschrank und findet sicher ihre Abnehmer. «Uns geht es darum, Menschen zu sensibilisieren, nichts fortzuwerfen», sagt Frener. «Der Kühlschrank soll ein Mahnmal sein.»

Insgesamt zieht er eine positive Bilanz. «**Madame Frigo** hat sich bewährt, und wir machen auf jeden Fall weiter.» Der erste Geburtstag soll mit einem Apéro gefeiert werden: Jeder bringt etwas mit für den Apéro, die Sachsler Jugendarbeit bereitet dann daraus etwas Gluschtiges.

1. Geburtstag von **Madame Frigo** (nur bei trockenem Wetter): am 10. Mai 2025 zwischen 10 und 12 Uhr im Kreuzpark Sachseln. Jeder bringt etwas mit.



Seit einem Jahr gibt es **Madame Frigo**. Werner Schleiss (rechts) und Theddy Frener kümmern sich um das **Projekt**.
Bild: Marion Wannemacher (Sachseln, 19. 3. 2025)



Seit einem Jahr gibt es **Madame Frigo**. Werner Schleiss bestückt ihn regelmässig mit Waren vom Einzelhandel



und vom Verein Lebensmittelretter Obwalden. Bild: Marion Wannemacher (Sachseln, 19. 3. 2025)



Seit einem Jahr gibt es **Madame Frigo** an der Pfarrkirche Sachseln. Werner Schleiss (links) und Theddy Frener kümmern sich um das **Projekt**. Bild: Marion Wannemacher (Sachseln, 19. 3. 2025)